

wenige Schritte entfernt habe, indeß ich war von dem genossenen Getränke so ermüdet, daß ich mir in frischer freierer Luft etwas Bewegung machen wollte und der mich übermannen wollenden Schläfrigkeit Herr zu werden suchte, aber was ich gerade zu vermeiden beabsichtigte, das muß mich gerade mit so stärkerer Gewalt gepackt haben, denn als ich erwachte, fiel ich von einem Baumstamm herab, auf den ich mich niedergesetzt haben und wo ich eingeschlafen sein muß.

Wissen Sie auch, daß man Sie in Verdacht hatte, mit Preciosa entflohen zu sein? fragte ihn der Hauptmann mit immermehr wachsendem Erstaunen.

Mit wem? Mit Preciosa, ich? Wer konnte glauben, daß ich meine erst kaum gewonnene Schwester aus der Mitte ihrer wahren und einzigen Freunde zur Flucht veranlaßt haben sollte? — Was sollte mich zu solchem Schritte getrieben haben?

Ihr Beide fehtet, als wir Alle hier von Mutter Biarda aus einem geradezu todähnlichen Schlafe aufgeschreckt wurden, antwortete Lorenzo etwas beschämt.

Hier liegt ein Bubenstück zu Grunde! brauste der junge Edelmann auf. Und von Preciosa habt Ihr bis jezt keine Spur gefunden? habt sie wohl noch gar nicht gesucht?

Nicht die geringste! Ihr Zelt ist leer, ihr Lager kaum berührt; sie muß sich heimlich entfernt haben oder gewaltsam aus dem Lager entführt worden sein.

Entführt! schrie Monzo auf. Heiliger Gott, das arme unglückliche Mädchen! Oh, wenn Preciosa verloren, vielleicht gar getödtet wäre, — ich möchte dann das Leben selbst nicht mehr haben. Der Schmerz, die Verzweiflung des Jägers erregten Mitleid und Bedauern; jeder Zweifel an seiner Schuld in dem Herzen der Zigeuner war getilgt. — Was kann ich thun, um sie zu retten, meine Freunde? fragte er hastig.

Hier gilt es Vorsicht, erwiderte ihm der Hauptmann. Wo kann das Mädchen sein? Nur in der Stadt Benicarlo oder in der nächsten Umgebung! darauf deutete der Besuch der jungen Leute von